

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811 1811

44 (4.11.1811)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-152529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-152529)

Severſche wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Montag d. 4 November — 44 — (November) 1811.

Universität impériale.

FACULTE DE DROIT DE COBLENZ.

PROGRAMME.

des Cours qui seront donnés pendant l'année classique 1811 — 1812.

La rentrée solennelle de la faculté de droit de Coblenz aura lieu le 4 Novembre, à 11 heures du matin, dans la salle des actes publics,

Les cours commenceront le lendemain et seront donnés dans l'ordre suivant :

COURS PUBLICS.

Droit romain . . . M.^r Schmitt.

Droit civil français élémentaire . . . M.^r Lebens,

En vertu de l'autorisation de S. E. le Sénateur Grand-Maitre de l'université, en date du 22 août 1811, il sera donné, par le même professeur, un Cours élémentaire sur le CODE NAPOLEON, en langue allemande; ce Cours, établi en faveur des candidats étrangers ou natifs départemens dans lesquels l'usage de la langue allemande est autorisé par les Décrets de S. M. sera particulièrement consacré à l'explication de la terminologie juridique.

Droit civil français approfondi, 1.^{ère} Partie (Liv. I et II et titre 1 et 2 du liv. III du Code Napoléon) M.^r de Lassaulx,

Droit civil français approfondi, 2.^e Partie (Liv. III titre 3 jusqu'à la fin du Code Napoléon) . M.^r de Breuning.

Législation et procédure criminelle . . . M.^r Thrumb.

Procédure civile . . M.^r Thrumb.

Droit public français, M.^r de Lassaulx.

Droit civil dans ses rapports avec l'administration publique. . . . M.^r de Breuning.

COURS PARTICULIERS.

Cours de droit commercial. . . . M.^r de Lassaulx.

Cours approfondi sur des parties spéciales du droit français, savoir: sur la quotité disponible et le régime hypothécaire M.^r de Breuning.

Historie du droit romain et introduction à l'étude du droit M.^r Schmitt.

Cours sur le Digeste M.^r Schmitt.

Cours partique sur la procédure civile . . . M.^r Thrumb.

Cours d'éloquence du barreau M.^r Dufrayer.

Il sera donné, en outre, par MM. les Professeurs-suppléans Schwarz et Dufrayes des Cours de répétition sur le droit romain et les autres matières de l'enseignement.

Les jours et heures des leçons, seront annoncés par des affiches particulières avant l'ouverture de cours.

Les inscriptions devront être prises dans les 15 premiers jours de chaque trimestre. Le premier trimestre commence au 1 Novembre, le deuxième au 15 Janvier, le troisième au 1 Avril, le quatrième au 15 Juin. Ce délai est de rigueur chaque candidat qui se présentera pour prendre sa première inscription devra être muni de son acte de naissance pour justifier, qu'il est âgé de seize ans accomplis, et d'un certificat constatant qu'il a suivi un cours de rhétorique dans un lycée, dans un collège, ou dans toute autre école publique pas aux candidats, qui auroient déjà pris des inscriptions, dans une faculté française, ou suivi les cours d'une université étrangère, avant la réunion de leur pays à l'Empire.

Quant aux jeunes gens, qui n'auroient point suivi les cours d'une école publique en France, ils ne seront admis à prendre leur première inscription, qu'autant que Mr. le Doyen de la faculté les jugera suffisamment instruits; à quel effet ils auront à se présenter devant lui.

Ceux qui n'aspireront qu'à un certificat de capacité, ou ne se proposeront pas de prendre les grades, ne sont point obligés de fournir la preuve de leurs études préliminaires.

Délibéré par la faculté de droit de
Coblentz, le 30 août 1811.

Le Doyen de la Faculté,
F. DE LASSAULX,
Le secrétaire-général,
G. LINZ.

Bekanntmachungen.

1 Name Duden, wurde heute als Organist, Schullehrer und Küster zu Sedderwarden verpflichtet.
Feyer d. 28 Oct. 1811.

Aus dem Consistorio.

2 Heute wurde Anton Wilhelm Janssen als Schullehrer und Küster zu Westrum in Pflicht genommen.
Feyer d. 28 Oct. 1811.

Aus dem Consistorio.

3 Johann Behrens Becker ist heute als Lehrer in der Nebenschule zum Küstringer resp. Kniphäuserstel angenommen und verpflichtet worden.
Feyer d. 28 Oct. 1811.

Aus dem Consistorio.

4 Das Friedensgericht des Cantons Jever im Departement der Ostems, macht hiemit dem Publico bekannt, daß der erste Huissier bey besagtem Gerichte, Carl Christoph Campen, welcher seit dem ersten März d. J., den Grefrier Posten ad interim wahrgenommen hat, auf sein mehrmaliges Ansuchen seine dimission als Commis Grefrier unter dem 16 Oct. d. J. erhalten

habe, und von nun an wieder die Geschäfte als erster Huissier wahrnehmen werde.

Die Stelle eines Grefriers ad interim wird jetzt durch den Herrn Behrend Lämmen wahrgenommen.

Ferner wird dem Publico notificirt, daß des Montags die Sitzungen des Polizeygerichts; am Dienstag, Mittwochen, Freytag u. Sonnabend die gewöhnlichen Audienzen des Friedensgerichts gehalten werden und am Donnerstage das Vergleichs Bureau geöffnet ist.

Feyer im Friedensgerichte d. 28 Octobr. 1811.

Hoppe, Suppléant
beym Friedensgerichte des Cantons

Jever im Arrondissement der Ost.Emß.

Verkäufe.

1 Friderich Wietenhorst, will am Sonnabend als d. 16 Nov. d. J. Nachmittags 1 Uhr 200 Stück Gänse zu Jever in Michel Cordes Behausung aufn Pannewert, öffentlich weisß durch mich verkaufen lassen.

Jürgens, Ausmiener.

2 Weil. Organist Dnken Erben wollen Mitt-
woch den 6 Nov. a. e. und folgende Tage in
dem Schulhause zu Fedderwarden allerley No-
bilien, als: Gold, Silber, Kupfer, Messing,
geschnitten und ungeschnitten Linnen, Tische,
Stühle, Schränke, Spiegel, Bett und Bettge-
wand, ein Clavier, Wand- und Taschenuhr,
ferner Bücher, Manns und Frauenkleidungs-
stücke, Holz, Torf, und fünf Körbe mit Bienen,
auch eine Ansehnliche Quantität veredelter und
unveredelter Obstbäume öffentlich meistbietend
verkaufen lassen. Erdmänn.

3 Auf Autorisation eines hochpreisslichen Tri-
lunals, sollen sämmtlich nachgelassene Mobili-
en des wl. Gold und Silberschmidts E. H. Kett-
wich, als: Tische, Stühle, Schränke, Wand u.
Taschenuhren, Mannskleidungsstücke, Commo-
den, Spiegel, Kupferstiche mit Rahmen und
Glas, Gläser, Porcellain, Linnen und Tischzeug,
Betten und lilt de Champs mit Behängen aller-
hand Küchengeräthe, sodann neu verarbeitetes
Gold u. Silber, Goldschmidt u. Uhrmachergeräth-
schaft worunter eine Waage, Uhrgläser, mehrere
Sorten starkes Getränke, und was mehr zum Vor-
schein kommen wird am Dienstage d. 26 Nov.
und folgenden Tagen an der Osterstraße öffent-
lich meistbietend verkauft werden.

Murich, d. 31 October 1811. Reuter.

Notificationen.

1 Blanken Thran, Esig, Sauer, Brant-
wein Borecloner, guten aufrichtigen Schiedam-
mer Genever, alles bey Ankern, Rapp und
Lein: Del, bey Ahmen und Ankern, Cichorien,
Lactmus, Reis, Corinten, Pflaumen Thee Bone,
Congo Thee, Toback, und verschiedene andere
Waaren mehr, sind bey 25 und mehrern Pfün-
den bey mir zu sehr billigen Preisen, gegen
baare Bezahlung zu erhalten. Zeber.

H. M. Lüders.

2 Kaufmann H. M. Lüders, hat 3 Dre-
schen, jede von 4 Matten grünes Land, hier
nahe an der Stadt am Lettenser Tief gelegen,
und zwey Matten Bauland bey Wol-
tersberg auf ein Jahr mit Haber zu besähen, so-
dann 3 Matten grünes Land am Moorwarfer-
wege, so Eilke Eilks in heuerthat, auf ein oder
mehrere Jahre, May 1812 angehend, zu ver-
heuern, wozu Liebhaber sich am 9 Nov. 1811
Nachmittags 5 Uhr, bei d. Hrn. Linz auf dem
Rathhause einfinden können.

3 Ein junger Mensch wird auf nächsten Ostern
1812 hier in der Stadt in einer Gewürzhand-

lung u. gesucht: man kann desfalls das Nähe-
re beym Intelligenz: Comtoir in Zeber erfahren.

4 Da ich dieser Tagen eine Ladung Struhs
Kütschen nebst Sonnenbänder in allen Sorten
von besser Qualität empfangen habe; so ent-
pfehle mich damit in sehr billigen Preisen bestens
Bittmünd. Fr. Hartermann.

6 Die Herrn Deputirten der hiesigen Privat-
Brandversicherung: Gesellschaft werden ersucht,
am 10 Nov. a. e. in der Wittwe-Hammerschmidt
Hause sich zu versammeln.

Zeber d. 31 Nov. 1811.

G. H. v. Lindern, Directeur der Gesellschaft.

7 Der Cammerschreiber Hecht in Zeber
macht hiedurch bekannt, daß er, ausser den seit
vielen Jahren gegebenen privat Stunden in der
hochdeutschen Schönschreibekunst u. jetzt auch
noch Unterricht in den Anfangsgründen auf dem
Clavier und in der Vocal Musik, resp. im Sin-
gen, geben wird.

8 Es ist jemand in der Stadt Zeber, am
Wintersnacht Marktstage, einen Pudelhund
weggekommen, welcher einen schwarzen Hals-
band von Leder umgehabt hat. Dieser Hund war
ganz geschoren, nur etwas langes Haar um den
Mund und oben auf dem Kopf war stehen geblie-
ben, auch waren die Ohren ungeschoren, die
Vorderfüße und Beine waren ganz weiß, die
Hinterbeine halb weiß, die Füße aber ganz weiß,
die Brust weiß, der Hals weiß, vor den Kopf ein klein
weißer Fleck, auf den Nacken ein großer weißer
Fleck und solcher spitz auf den Kopf laufend,
übrigens ganz schwarz. Derjenige dem dieser
Hund etwa nachgelaufen seyn sollte oder wer
Nachricht davon geben kann, hat ein gutes Dou-
ceur zu erwarten, wenn beym Intelligenz:Com-
toir in Zeber, solches angezeigt wird.

9 Eine Quantität grosses und kleines ei-
chen Bauholz, einige Nützständer, Dampfsähe,
wie auch 25 bis 30 Kläster Holz ist in billige
Preise zu haben in Siebertshaus bey Zeber.

Wittwe Ebole.

10 Der dem hiesigen Waiseninstitut zustu-
hende Verlag des gewöhnlichen Tafelcalenders
auf das Jahr 1812, soll am Mittwoch den
6 November nach den bekanntzumachenden Con-
ditionen an den Meistbietenden überlassen wer-
den. Zeber aus der General-Armen-Inspection
den 24 Octobr. 1811.

11 Unterzeichneter macht seinen Gönnern und
Freunden hiedurch bekannt, daß er, da die rau-
he Herbstwitterung eintritt und die gewöhnlichen

Außenarbeiten mehrentheils zu Ende gehen, sich bestreben werde, so wie in den vorhergehenden Winter in nachstehenden Fällen, für billige Vergütung zu dienen, als: mit alle Arten von Lackirungen auf Messing, Kupfer, Zinn, und hölzernen Geräthen, mit echten Feuerlack, mit und ohne Verzierungen. Mit Reparaturung alter Spiegel, Klocken, Taschenuhrenegehäuse u. s. w. so beschädigt worden. Auch recommandire ich mich in verguldungen auf Glas, Silber, Holz, u. dgl. Daß dieses alles recht und gut gemacht werde, hat schon öfters die Probe erwiesen.

Ich empfehle mich auch bestens mit meinen bekannten und feine und ordinären Glase: und Farbe: Waaren. Auch stehen doppelte: und enkelte Dachpfannen mit und ohne Glas zu Diensten. Sollte ich Jemand mit den einen oder andern dienen können der gönne mir sein Vertrauen und ich werde es zu verdienen suchen.

Fried. Wilh. Liark:

Glasler und Mahler zu Hohenkirchen.

12 Israel A. Cohen, wohnhaft auf dem Wödenwarfe, zeigt dem geehrten Publico hierdurch ergebenst an, daß er hinführo das Hausgeschlachten bey den Bürgern in groß: und klein: Vieh mit einem Behülfsen anfangen werde. Er verspricht prompte Bedienung und hofft einen genügenden Zuspruch.

Feber.

13 Zwey bis Dreihundert Rthlr. in Golde sind gegen gehörige Sicherheit sogleich zinsträgig zu belegen. Wo? erfährt man bey dem Buchdr. Borgeest in Febe r.

14 Es ist mir vorige Woche ein rothbrauner fünfjähriger Wallach mit Stern und Schnippe vor dem Kopf aus der Weide entkommen,

und wahrscheinlich herausgesprungen. Wem dieser zugelaufen ist, oder Anzeige davon thun kann, bringe ihn je eher je lieber gegen Erstattung der Kosten, und Belohnung für deren Bemühung abhier.

Friederich Christian.

15 Seit kurzer Zeit ist ein fremder Rammer bey unsrer Schaase angekommen. Der Eigenthümer muß sich in 14 Tagen von Zeit der ersten Bekanntmachung melden; so kann selbiger gegen Erstattung der Kosten nach angegebener Kennzeichen in Empfang genommen werden, ansonsten derselbe zum Besten der Armen verkauft wird. Wiesels d. 23 Octb. 1811.

Liark Mammen Schonbohm.

Ausverdingungen.

Am 9ten November, des morgens um 11 Uhr sollen folgende Deicharbeiten mindestannehmend öffentlich verdingen werden, als;

- 1) die Instandsetzung und Strohbestikung des Düfeldammes am Hartnack.
- 2) die Strohbestikung der ausgeschlagenen Hinterfüllung hinter der Bandter Holzung.
- 3) die Strohbestikung hinter der neuen Steindoffstrung, und
- 4) die Anlegung zweier Düfeldämme, ieder von 10 Ruthen Länge bey der ausgeschlagenen Bandter Verme.

weßfalls die Liebhaber sich sodann an Ort u. Stelle einfänden, die Bedingungen vernehmen, abzieshen, und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen können. Wornach 10. Feber d. 1. Nov. 1811.

Ittig,

Directeur der hiesigen Deichwerke.

NB. In No. 43 Notification 11. muß statt rothbrauner: rothbrauner Wallach, gelesen werden.